

H19T1A5

- a) Gebe zu beliebig vorgegebenen Anfangswerten $(x_0, y_0) \in \mathbb{R}^2$ eine auf ganz \mathbb{R} definierte Lösung des linearen Systems von Differentialgleichungen

$$x' = y \quad \text{und} \quad y' = x \quad \text{mit Anfangsbedingungen } x(0) = x_0, \quad y(0) = y_0$$

explizit an und weise nach, dass die Lösung die einzige Lösung ist. Zeige weiter, dass es für jede Lösung des Systems eine Konstante $C(x_0, y_0)$ mit

$$x(t)^2 - y(t)^2 = C(x_0, y_0) \quad \text{für alle } t.$$

Gebe $C(x_0, y_0)$ explizit an.

- b) Sei $(x_0, y_0) \in \mathbb{R}^2$ ein Punkt im offenen dritten Quadranten, d.h. es gelte $x_0 < 0$ und $y_0 < 0$. Zeigen Sie, dass das Anfangswertproblem

$$y'(x) = \frac{y^2 + 1}{2xy}, \quad y(x_0) = y_0$$

eine eindeutige maximale Lösung besitzt und bestimme diese explizit unter Angabe des Definitionsbereichs.

Zu a):

Wir setzen für $t \in \mathbb{R}$:

$$x(t) = x_0 \cosh(t) + y_0 \sinh(t) \tag{1}$$

$$y(t) = x_0 \sinh(t) + y_0 \cosh(t) \tag{2}$$

Wegen $\cosh' = \sinh$ und $\sinh' = \cosh$ gilt in der Tat $x' = y$ und $y' = x$, und wegen $\cosh(0) = 1$, $\sinh(0) = 0$ folgt in der Tat $x(0) = x_0$ und $y(0) = y_0$. Die Funktionen x und y lösen also das gegebene Anfangswertproblem.

*Zur Eindeutigkeit der Lösung:*¹ Gegeben sei eine weitere Lösung $\tilde{x}, \tilde{y} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ des gleichen Anfangswertproblems; wir bilden

$$u := \tilde{x} + \tilde{y} \tag{3}$$

¹Man kann die Eindeutigkeit natürlich auch mit dem Satz von Picard-Lindelöf sehen. Für diesen Beweis wählen wir allerdings einen elementaren Zugang.

$$v := \tilde{x} - \tilde{y} \quad (4)$$

Dann folgt:

$$u' = \tilde{x}' + \tilde{y}' = \tilde{x} + \tilde{y} = u \quad (5)$$

$$v' = \tilde{x}' - \tilde{y}' = \tilde{y} - \tilde{x} = -v \quad (6)$$

Mit den Abkürzungen $a(t) := e^{-t}u(t)$ und $b(t) := e^t v(t)$ mit $t \in \mathbb{R}$ erhalten wir:

$$a'(t) = -e^{-t}u(t) + e^{-t}u'(t) = 0$$

$$b'(t) = e^t v(t) + e^t v'(t) = 0$$

sodass nach dem Satz von Rolle a und b konstante Funktionen auf \mathbb{R} mit dem Wert $a(0) = \tilde{x}(0) + \tilde{y}(0) = x_0 + y_0$ bzw. $b(0) = \tilde{x}(0) - \tilde{y}(0) = x_0 - y_0$ sind. Wir schließen für alle $t \in \mathbb{R}$:

$$u(t) = e^t a(t) = (x_0 + y_0)e^t \quad (7)$$

$$v(t) = e^{-t} b(t) = (x_0 - y_0)e^{-t} \quad (8)$$

und hieraus

$$\tilde{x}(t) = \frac{1}{2}(u(t) + v(t)) \stackrel{Glgn.7,8}{=} x_0 \cosh(t) + y_0 \sinh(t)$$

$$\tilde{y}(t) = \frac{1}{2}(u(t) - v(t)) \stackrel{Glgn.7,8}{=} x_0 \sinh(t) + y_0 \cosh(t)$$

wie zu beweisen war.

Schließlich gilt für $t \in \mathbb{R}$ nach der Kettenregel:

$$\frac{d}{dt}(x(t)^2 - y(t)^2) = 2x(t)x'(t) - 2y(t)y'(t) = 2x(t)y(t) - 2y(t)x(t) = 0$$

sodass nach dem Satz von Rolle die Funktion $\mathbb{R} \ni t \mapsto x(t)^2 - y(t)^2$ konstant mit dem Wert

$$C(x_0, y_0) := x(0)^2 - y(0)^2 = x_0^2 - y_0^2$$

ist.

Zu b):

Die rechte Seite der DGL ist für $(x, y) \in U := (\mathbb{R} \setminus 0)^2$ definiert. Der offene dritte Quadrant $Q = (\mathbb{R}_-)^2$ ist die Zusammenhangskomponente von U , die (x_0, y_0) enthält, sodass der Graph jeder maximalen Lösung des gegebenen Anfangswertproblems in Q liegt. Es sei $y : I \rightarrow \mathbb{R}_-$ mit einem offenen Intervall $I \subseteq \mathbb{R}_-$ eine solche maximale Lösung. Dann folgt für $x \in I$ mit der Quotienten- und Kettenregel:

$$\frac{d}{dx} \frac{y(x)^2 + 1}{x} = \frac{2y(x)y'(x)x - (y(x)^2 + 1)}{x^2} = 0$$

wobei wir beim letzten Gleichheitszeichen die gegebene DGL verwendet haben. Wir folgern, dass die Abbildung:

$$f : I \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \frac{y(x)^2 + 1}{x}$$

konstant ist, und zwar mit dem Wert:

$$c := f(x_0) = \frac{y(x_0)^2 + 1}{x_0} = \frac{y_0^2 + 1}{x_0}$$

Das bedeutet für alle $x \in I$:

$$\frac{y(x)^2 + 1}{x} = c$$

also aufgelöst nach $y(x)$ unter Verwendung von $y(x) < 0$:

$$y(x) = -\sqrt{cx - 1}$$

Die rechte Seite davon ist für $cx - 1 \geq 0$ definiert, also für

$$x \leq x_c := \frac{1}{c} = \frac{x_0}{y_0^2 + 1}$$

wobei wir $c < 0$ verwendet haben (gültig, wenn $x_0 < 0 < y_0^2 + 1$). Allerdings divergiert die Ableitung

$$\frac{d}{dx} \sqrt{\frac{y_0^2 + 1}{x_0} x - 1}$$

für $x \nearrow x_c$, sodass x_c selbst nicht mehr zum Definitionsbereich der maximalen Lösung $y : I \rightarrow \mathbb{R}_-$ gehören kann. Es folgt $I \subseteq]-\infty, x_c[$.

Umgekehrt erfüllt die Abbildung:

$$y :]-\infty, x_c[\rightarrow \mathbb{R}_-, \quad y(x) = -\sqrt{cx - 1}$$

in der Tat die Anfangsbedingung $y(x_0) = y_0 < 0$ und die gegebene DGL wegen

$$y'(x) = -\frac{c}{2\sqrt{cx-1}} = \frac{c}{2y(x)} = \frac{cx}{2xy} = \frac{y^2+1}{2xy}$$

Damit ist gezeigt, dass

$$y :]-\infty, x_c[\rightarrow \mathbb{R}_-, \quad y(x) = -\sqrt{cx-1} \quad \text{mit} \quad c = \frac{y_0^2+1}{x_0}$$

die eindeutig bestimmte maximale Lösung des gegebenen AWP ist.